

Interview mit Stefan Rinshofer

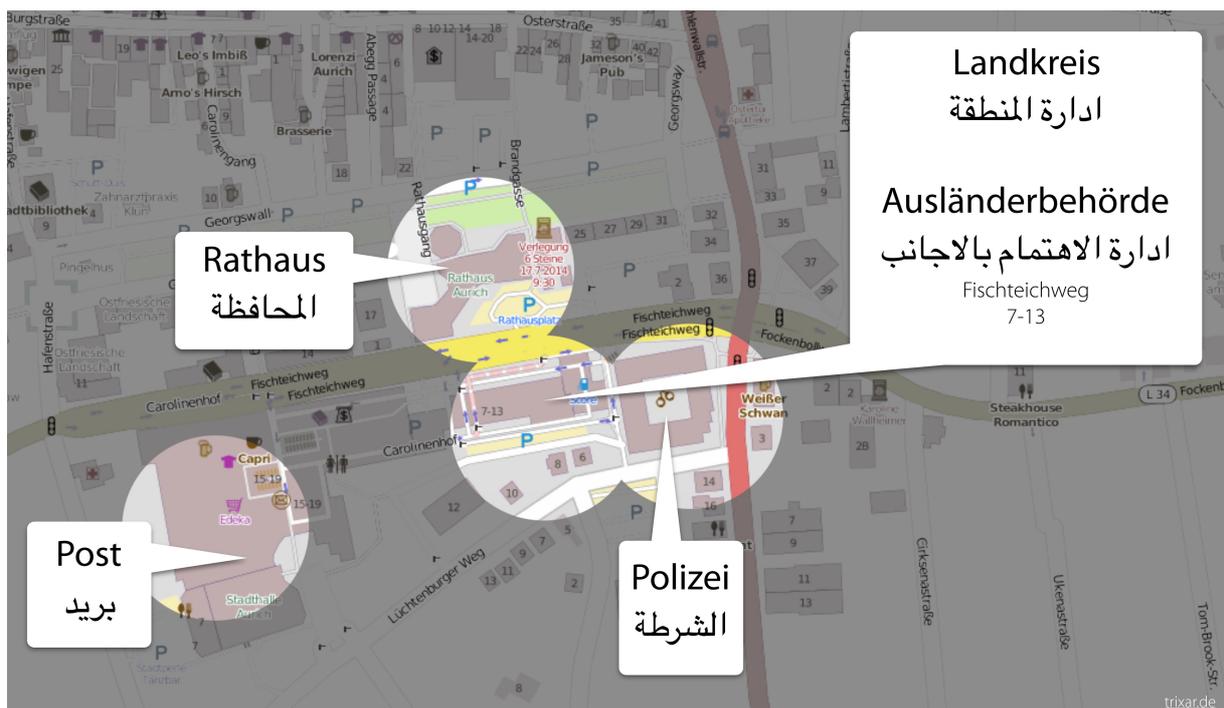
Was machst du beruflich?

Ich habe eine Ausbildung zum **Koch** und eine Ausbildung zum **Erzieher** gemacht. Darüber hinaus habe ich mich viel weitergebildet. Zuletzt war ich als **inklusive Medienpädagoge** tätig und im Moment beschäftigt mich die aktuelle **Flüchtlingsituation** beruflich. Ich besuche neu angekommene Menschen, führe Interviews und schaue dabei auch, ob ihnen etwas fehlt. Im Moment biete ich parallel dazu für die KVHS auch einen [Integrationslotsenkurs](#) an.

Inwiefern hilfst du den Flüchtlingen damit?

Manchmal gelingt es, vertriebenen Menschen Unterstützung oder benötigte Dinge zu organisieren. **Sprachkurse**, aber auch Dinge wie Fahrräder oder Kühlschränke, Begleitung zu Arztbesuchen oder Hilfe bei Behördengängen.

Ich entdecke dabei oft Bedarfe, und versuche diese dann in Eigenregie zu decken. So entsteht zum Beispiel im Moment ein kostenloser [Stadtplan für Aurich in arabischer Sprache](#). (Hier ein kleiner Auszug)



Darüber hinaus versuche ich die Auricher Flüchtlingshilfe e.V. zu unterstützen. Eure Schule hat dort auch schon mit tollen Spenden geholfen.

Warum kommen im Moment denn so viele Flüchtlinge zu uns nach Deutschland?

Ich bin kein Politikfachmann aber ich beobachte, dass die Kriege und Krisen auf der Welt zunehmen und sich die Kluft zwischen Armut und Reichtum gleichzeitig immer weiter öffnet. Deutschland gilt als sicher und verhältnismäßig aufgeschlossen. Niemand möchte in Angst leben und so machen sich wohl immer mehr Menschen auf eine oft lange und sehr gefährliche Reise zu uns.

Aus welchen Ländern kommen die Flüchtlinge zu uns?

Da gibt es unglaublich viele Länder, aus denen Menschen vertrieben werden. Die meisten, die hier in Aurich ankommen und auch eine Chance auf Asyl haben, kommen im Moment aus Syrien, dem Irak, Eritrea und Afghanistan.

Wie kommen die Flüchtlinge überhaupt hierher?

Jede Flucht ist unterschiedlich. Ich habe sowohl Menschen kennengelernt, die hier mit dem Flugzeug gelandet sind, als auch solche, die lange Wanderungen und gefährliche Fahrten mit Schlauchbooten hinter sich haben. Das kommt natürlich auch immer darauf an, woher die Menschen ursprünglich kommen und oft auch darauf, wie wohlhabend sie in ihrer Heimat waren.

Was bringen sie aus ihrer Heimat mit?

Die meisten Menschen, mit denen ich bisher zu tun hatte, kamen mit einem Rucksack mit Kleidung, einem Smartphone und dem, was sie am Körper trugen.

Das wäre auch das, was ich mitnehmen würde, wenn ich flüchten müsste. Manche haben Fotos ihrer Liebsten dabei, andere haben aber auch mehr Gepäck.

Wo wohnen die Flüchtlinge?

Es gibt Notunterkünfte (wie z.B. die in der Kaserne), Sammelunterkünfte und private Wohnungen. Der Landkreis ist bemüht dafür zu sorgen, dass die Unterkünfte in der Stadt verteilt liegen und dadurch eine Mischung entsteht, die auch die Integration erleichtert.

Wovon leben sie?

Wenn die Menschen registriert und dem Landkreis zugeteilt worden sind, übernimmt das Sozialamt die erste Versorgung. Sie erhalten eine Unterkunft und Geld zum Leben. Dann geht es natürlich darum, schnell unsere Sprache zu lernen, denn sonst findet man keinen Anschluss und keine Arbeit.

Von wem bekommen sie die lebensnotwendigen Sachen wie Kleidung, Lebensmittel usw.?

Fühlen sich die Flüchtlinge in Deutschland wohl?

In Aurich und Umgebung gibt es viele Initiativen und Vereine, die sich diesen Menschen widmen. Kleidung kann man zum Beispiel in der Kleiderkammer der Auricher Flüchtlingshilfe bekommen. Lebensmittel gibt es bei der Tafel...

Aber die bereits registrierten Menschen können mit dem Geld vom Sozialamt natürlich auch in den Supermarkt gehen.

Ob sich die Menschen hier wohl fühlen, kann ich natürlich nicht beurteilen, aber ich denke, sie können sich hier auf jeden Fall sicherer fühlen.

Wie lernen sie unsere Sprache?

Es gibt viele Bildungsträger wie zum Beispiel die KVHS, die Sprachkurse anbieten. Aber auch bei der Auricher Flüchtlingshilfe gibt es engagierte Menschen, die z.B. im Familienzentrum Deutschkurse anbieten.

Einige lernen auch selbstständig z.B. durch das Internet, YouTube-Angebote oder SprachApps.

Gehen die Flüchtlingskinder hier in Deutschland zur Schule?

Die Schulpflicht in Deutschland gilt auch für die Kinder vertriebener Menschen. Es entstehen sog. Willkommensklassen, die speziell dafür gedacht sind.

Einige Kinder besuchen auch die Regelschule. Vielleicht habt Ihr ja auch bald ein paar neue Mitschüler_innen.

Wie funktioniert das mit den Sprachschwierigkeiten?

Eine Sprache zu lernen, ist nicht so leicht. Besonders unsere Sprache gilt als sehr schwierig. Das ist viel Arbeit. Glücklicherweise gibt es im Landkreis Aurich, abgesehen von den vielen Kursen, auch tolle Begegnungsmöglichkeiten mit Einheimischen. Ich denke da zum Beispiel an das wöchentlich stattfindende Begegnungscafé im Familienzentrum. Die beste Möglichkeit eine Sprache zu lernen ist nämlich immer die, sie auch zu sprechen. Dort ist Jede_r willkommen. Ich bin dort auch jeden Donnerstag.

Wie sieht die Zukunft der Flüchtlinge aus? Bleiben sie hier in Deutschland oder wollen sie zurück in ihre Heimat?

Manche würden sofort in ihre Heimat zurück gehen, wenn es dort wieder sicher wäre. Andere würden sicher gern für immer hier bei uns bleiben und sich und ihren Familien hier eine Zukunft aufbauen.

Dürfen die erwachsenen Flüchtlinge hier arbeiten?

Da so viele Menschen hier zu uns gekommen sind, haben sich einige Gesetze geändert. Spätestens nach dem Asylverfahren und dem Integrationskurs dürfen die Menschen hier regulär arbeiten und sprechen auch ausreichend deutsch, um das zu tun. Es gibt aber auch verschiedene Maßnahmen, durch die man schon vorher hier eine Beschäftigung finden kann.

Dürfen die Flüchtlinge sich frei in Deutschland bewegen?

Anfangs werden die Menschen bestimmten Regionen zugeteilt. Das soll verhindern, dass sich die Zahl der Menschen im Land zu ungleich verteilt. Reisen muss man sich, soweit ich gehört habe, genehmigen lassen.

Nach Abschluss des Asylverfahrens kann man aber auch umziehen und natürlich uneingeschränkt reisen.

Ich möchte mich bei Euch für Euer Interesse an diesem Thema und diesen Menschen bedanken.

An den Fragen sieht man, dass Ihr Euch mit dem Thema sehr beschäftigt habt und ich hoffe, dass ich Eure Fragen angemessen beantworten konnte.

Stefan Rinshofer
trixar.de